

Gemeinde Nachrichten

Seefeld- Kadolz



Nr. 1 - 2022 Jänner, Februar, März



Die Kellergasse unser wertvolles Gut!

06 Schwammstadt
nächstes Projekt in Planung

11 Kellergasse Gr. Kadolz
Projekt am Start

13 Neues aus dem GR
*GR Sitzung vom 16.12.2021
und 26.03.2022*

Liebe Seefeld-Kadolzer,



Liebe Jugend!

Was in den letzten Wochen in Europa passiert, lässt niemanden kalt. Die Situation in der Ukraine macht uns alle fassungslos und viele von uns ängstlich. Ich wünsche uns allen, dass sich diese Situation bald wieder ändert und die Kriegshandlungen eingestellt werden, damit die in der Ukraine lebenden Menschen wieder zur Ruhe kommen und wieder ein Miteinander in Europa entsteht. Das Gemeindeamt hat sich bestmöglich auf die Ukrainekrise vorbereitet.

Für das Projekt neue Kellergasse in Kadolz wurden seitens der Gemeinde für die Kellerbesitzer zwei Vorstellungstermine durchgeführt. Bei diesem Termin konnten die Kellerbesitzer ihre Fragen und Anliegen vorbringen. Leider konnte der geplante Termin für den Start aufgrund von Corona nicht eingehalten werden. Der Umbaubeginn soll jetzt der Dienstag nach Ostern sein.

Die hohe Flächenversiegelung in unserem Ort widerspricht dem natürlichen Zustand eines nicht bebauten Gebiets und führt bei Regen zu erhöhtem Oberflächenabfluss. Gerade bei Starkregen resultiert daraus eine Überlastung der Kanalnetze. Als Folge kann es vermehrt zu Wasseraustritt kommen. Aus diesem Grund wurden dem Gemeinderat bei der letzten Sitzung von Hr. HR Dr. Dafert und Hr. Mag. Selinger das Projekt Schwammstadt vorgestellt. Mit einer Schwammstadt gibt man Bäumen den nötigen unterirdischen Lebensraum sich zu entwickeln um so den Klimawandel entgegen zu steuern. Weiters kann die Schwammstadt viel Wasser aufnehmen und entlastet so den Kanal.

In wenigen Tagen feiern wir das Osterfest. Ein Fest, das wir hoffentlich wieder einmal ohne wesentliche Einschränkungen genießen können. Mit dieser Hoffnung auf Frieden wünsche ich allen ein frohes, gesegnetes Osterfest!

*Ihr Bürgermeister
Peter Frühberger*

Müllplan

Sollten Sie heuer keinen Müllplan bekommen haben, können Sie sich gerne im Gemeindeamt einen abholen. Wir möchten Sie auch auf das SMS Service vom Abfallverband hinweisen. Sie können sich ganz einfach auf der Homepage vom Abfallverband registrieren und erhalten automatisch einen Tag vor der Müllabfuhr eine SMS. Ebenso bekommen Sie Mitteilungen über die Öffnungszeiten bei den Abfallsammelzentren.

Öffnungszeiten ASZ und BS Seefeld-Kadolz

Das Abfallsammelzentrum bei der Kläranlage hat jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Die Baum- und Strauchschnittdeponie ist von 12.03.2022-26.11.2022 jeden Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr und jeden Samstag 16:00 bis 18:00 Uhr (ausgen. Feiertage) geöffnet.

Eröffnung Vinothek

Die Euregio Vinothek konnte für Sie wieder ab 01.04.2022 geöffnet werden. Das Angebot können wir wieder uneingeschränkt anbieten.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt festgelegt:

APRIL - MAI

MO-SO 15:00 bis 20:00 Uhr

JUNI - JULI - AUGUST - SEPTEMBER

MO-SO 17:00 bis 22:00 Uhr

OKTOBER

MO-SO 16:00 bis 21:00 Uhr

Personalia

Der Bürgermeister Peter Frühberger durfte Frau Veronika Bilski zum Ruhestand gratulieren. Unsere „Vroni“ war eine gute und liebe Seele im Gemeindedienst. Die Badkassa, Kinderbetreuung, Frühbetreuung, Schulwartin und Reinigung zählten zum Aufgabengebiet, welche sie mit toller Leistung und Geduld erledigte. Liebe Vroni, die Belegschaft und die Gemeindefunktionäre dürfen dir nochmal alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand wünschen und Danke sagen für deine geleistete Arbeit.

Die freie Stelle als Schulwartin wurde von der Gemeinde ausgeschrieben. Aus einigen BewerberInnen wurde als Nachfolgerin Frau KOCH ANDREA in den Gemeindedienst aufgenommen. Auch dir, liebe Andrea, wünschen wir viel Erfolg und viel Spaß bei deiner zukünftigen Tätigkeit im Schulbereich.



ONLINE - ANMELDUNG:
<http://bit.ly/sommerferienprogramm2022>

Kurse für Fortgeschrittene (ab 6 Jahren)
Die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist das Zurücklegen von ca. 25m im Sportbecken ohne Hilfsmittel. Das Ziel ist das eigene Schwimmkönnen zu verbessern und neue Schwimmtechniken zu erlernen. Die Hauptlagen werden Kraul, Rücken und Brustschwimmen sein.

Schwimmkurs Anfänger + Fortgeschrittene Seefeld-Kadolz
Die Kurse umfassen 5 Einheiten zu je 45 Min.

Datum:	11. Juli bis 15. Juli 2022	Keine Schnupperstunde möglich! Bei Schlechtwetter fällt der Kurs aus!
Ort:	Freibad in 2062 Seefeld-Kadolz	
Anfänger 1:	10:00-10:45 Uhr (max. 6 TN)	
Anfänger 2:	10:50-11:35 Uhr (max. 6 TN)	
Fortgeschrittene:	11:40-12:25 Uhr (max. 8 TN)	
Kosten:	60 EUR (exkl. Eintritt)	

vlnr.: Vbgm. Andreas Höller, Vroni Bilski, Bgm. Peter Frühberger

vlnr.: Dir. Elke Gartler, Andrea Koch, Bgm. Peter Frühberger





JÄNNER 2022

- 50.Geb. Löwit, Roswitha, Seefeld 75
 55.Geb. Carachova Andreas, Gr. Kadolz 178
 55.Geb. Spacek Ottilie, Gr. Kadolz 87
 60.Geb. Van Rossum Eva, Gr. Kadolz 300/1
 60.Geb. Urban Walter, Seefeld 276
 60.Geb. Leitner Marianne, Gr. Kadolz 281
 65.Geb. Fürnkranz Manfred, Gr. Kadolz 294
 70.Geb. Leitner Elisabeth, Gr. Kadolz 293
 75. Thaller Christine, Seefeld 36

FEBRUAR 2022

- 60.Geb. Aichberger Sabine, Oberfeld 21/3
 60.Geb. Brandstötter Anna-Maria, Seefeld 2
 65.Geb. Schwarz Annemarie, Seefeld 269
 70.Geb. Van Rossum Rudolf, Gr. Kadolz 300/1
 65.Geb. Krautwurm Herbert, Seefeld 74
 70.Geb. Aichhorn Chrstine, Seefeld 172
 80.Geb. Randa Johanna, Seefeld 254

MÄRZ 2022

- 55.Geb. Lukesch Isabella, Gr. Kadolz 320
 55.Geb. Bahr Monika, Oberfeld 21/4
 60.Geb. Jordan Christine, Seefeld 38
 60.Geb. Zankl Otto, Seefeld 154
 65.Geb. Höring Monika, Gr. Kadolz 125
 70.Geb. Wegenstein Herbert, Seefeld 72
 85.Geb. Hörmann Hedwig, Seefeld 100

Sterbefälle 2021



- König Magdalena, Gr. Kadolz 5a - Jänner
 Schwankhart Josef, Gr. Kadolz 28 - Jänner
 Deutsch Anna-Maria, Gr. Kadolz 263 - Jänner
 Freisinger Maria, Seefeld 43 - Februar
 Freisinger Silvia, Seefeld 18 - März
 Weigel Anna, Gr. Kadolz 35 - März
 Schwinner Maria, Seefeld 96 - März
 Goldnagl Günter, Gr. Kadolz 93 - Juni
 Gehring Franz, Gr. Kadolz 38 - Juli
 Hotovy Eduard, Gr. Kadolz 255 - August
 Schönhofer Johann, Gr. Kadolz 229 - August
 Kremser Anna, Gr. Kadolz 159 - September
 Burghart Erich, Gr. Kadolz 74, - Oktober
 Bauer Franz, Gr. Kadolz 298 - Oktober
 Freisinger Erich, Gr. Kadolz 151 - Oktober
 Mahr Johann, Gr. Kadolz 288 - November
 Gartler Karl, Gr. Kadolz 106 - November
 Warlitsch Dorothea, Gr. Kadolz 342 - November
 Holzer Hermine, Gr. Kadolz 7 - Dezember



Geburten 2021

- Bauer Marlies, Gr. Kadolz 268 - Februar
 Brottrager Marlien, Seefeld 111 - Juni
 Thaller David, Gartensiedlung 20 - Juli
 Kovacevic Mila - Seefeld 233 - Dezember

WIR HALTEN NÖ SAUBER!

FRÜHJAHRSPUTZ

Der Frühjahrsputz musste coronabedingt verschoben werden. Am Samstag, den

23.04.2022

von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr findet nun der FRÜHJAHRSPUTZ
unseres Gemeindegebietes statt.

Wir ersuchen Sie um Mithilfe bei dieser Säuberungsaktion und laden Sie herzlichst ein,
um 8.00 Uhr zum Treffpunkt – Marktplatz Seefeld – zu kommen!

Wer die Möglichkeit hat, mit einem Fahrzeug (Auto mit Anhänger, Traktor) mitzuhelfen,
wird ersucht, diese Aktion zu unterstützen.

Wir laden alle Teilnehmer zu einem kleinen Frühstück ein–
herzlichen Dank für ihre Unterstützung!

Blutspendetermine

Mittwoch, 6. April 2022: 16.30 bis 21.00 Uhr in der Volksschule Haugsdorf

Sonntag, 12. Juni 2022: 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr im Dorfzentrum Großkadolz

Dienstag, 21. Juni 2022: 17.00 bis 20.00 Uhr im Dorfhaus Pfaffendorf-Karlsdorf

Sonntag, 4. September 2022: 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr in der NMS Hadres

Mittwoch, 23. November 2022: 15.30 bis 20.30 Uhr in der Volksschule Mailberg

Mittwoch, 30. November 2022: 16.30 bis 21.00 Uhr in der Volksschule Haugsdorf

Warum Bäume im Ortsgebiet so wichtig sind!

In den letzten Jahrzehnten mussten aus unterschiedlichen Gründen Bäume aus den Ortszentren weichen – ein grober Fehler, wie sich immer mehr herausstellt, denn Bäume sind das Mittel Nummer 1 gegen die Auswirkungen des Klimawandels!

„Klimawandel ist bereits spürbar“

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits deutlich spürbar und nicht mehr rückgängig zu machen. Das beste Mittel, um die Folgen im Siedlungsgebiet abzumildern, sind Bäume. Sie sind die ideale Beschattung im öffentlichen Raum, verdunsten über ihre Blattoberfläche

enorme Mengen an Wasser und kühlen so die Umgebung. Sie erfreuen uns mit ihrem wechselnden Erscheinungsbild und sind Lebensraum für viele Tiere. Die volle Wirkung kann allerdings nur von großen, gut entwickelten Bäumen erbracht werden, die einige Jahrzehnte alt sind!

„Baum braucht Raum“

Um dieses Alter – und damit eine entsprechende Kronengröße – zu erreichen, braucht ein Baum ausreichend Platz für sein Wurzelgeflecht. Der hochverdichtete Unterbau heutiger Straßen und Plätze beschränkt den notwendigen Wurzelraum aber zunehmend auf kleine, „blumentopfartige“ Baumgruben – vergleichbar mit einem überdimensionalen Bonsai. Deshalb stocken Straßenbäume spätestens 10 bis 20 Jahre nach der Pflanzung in ihrer Entwicklung, viele sterben ab. Für die Gemeinde bedeutet das erhöhten Pflegeaufwand und oftmaligen Ersatz der Jungbäume.

„Ohne Blau kein Grün“

Durch den Klimawandel nehmen Starkregenereignisse und Dürreperioden zu. Der Jahresniederschlag bleibt annähernd gleich, doch es regnet weniger oft und deshalb heftiger. Das Wasser gelangt nicht in den Boden, fließt oberflächlich ab und verfrachtet noch dazu wertvollen Humus – ein zunehmendes Problem für die Landwirtschaft, aber auch im Ortsgebiet. Regenwasser wird im Ortsgebiet von meist versiegelten Oberflächen direkt in die Kanalisation abgeleitet. Dieses dringend notwendige Wasser steht den Bäumen dadurch nicht zur Verfügung und überlastet bei Starkregen das Kanalsystem und die Kläranlage.

Die Lösung - das „Schwammstadt-Prinzip für Bäume“

Das „Schwammstadt-Prinzip“ stammt aus Skandinavien und wird dort seit mehr als einem Jahrzehnt erfolgreich angewandt. Das Grundprinzip: Wurzelraum und Wasserspeicher werden unter befestigten Oberflächen, wie etwa Gehsteige, Parkstreifen und Radwege, geschaffen. Die Lösung liegt in der Gestaltung des Unterbaus, der die technischen Eigenschaften des Straßenbaus mit dem für Baumwurzeln notwendigen Porensystem verbindet. Grobe Gesteinsbrocken als Basis sorgen für den notwendigen Lastabtrag, schaffen aber dennoch ausreichend Hohlraum für durchwurzelbares Substrat, das durch Aufnahme von ausreichend Wasser, Luft und Nährstoffen die Schwammwirkung bedingt. Wasser und Luft werden über Schächte und Sickerrohre eingebracht, überschüssiges Wasser versickert ins Grundwasser oder wird abgeleitet. Das Ziel der Gemeinde ist, dieses tolle Projekt vorangetrieben vom Bürgermeister in der Ortschaft teilweise entlang der Hauptstraße umzusetzen.



vlnr.: Bgm. Frühberger, Mag. Johannes Selinger - Schwammstadtbeauftragter,
DI Dr. Wolfgang Dafert - Leiter Straßenbauabteilung 1

Die Vorteile liegen auf der Hand:

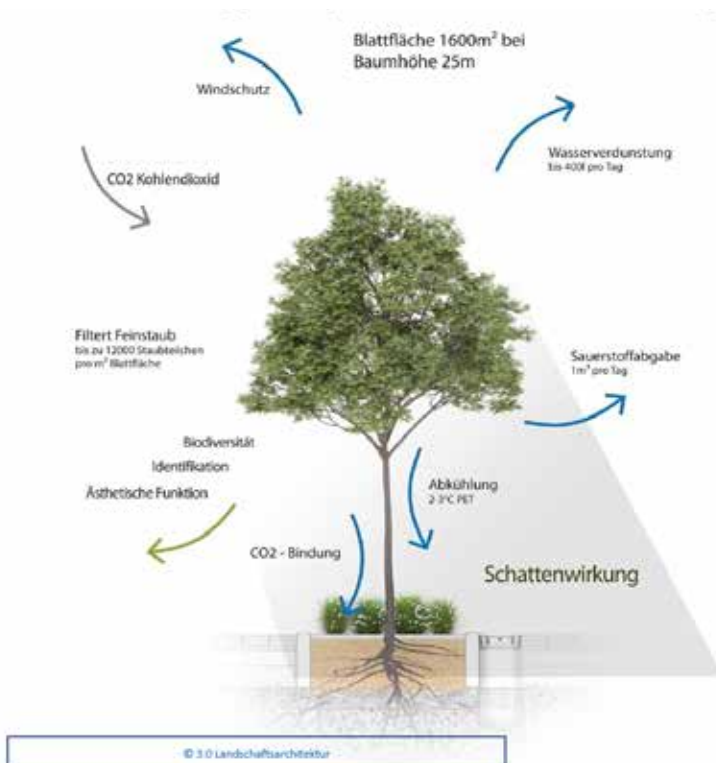
- Lange Standzeit durch gesundes Baumwachstum erhöht die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.
- Schaffung von Retentionsvolumen im Straßenraum entlastet das Kanalsystem und die Kläranlage (eine Redimensionierung des Regenwasserkanals ist dadurch unter Umständen nicht notwendig!).
- Reduzierte Kosten in der Baumpflege (Beschneidung, Bewässerung), Erhöhung der Standsicherheit, geringere Schäden durch Wurzeln an Infrastruktur (z.B. Hebungen).
- Die Baumscheiben können klein bleiben – die Verkehrsflächenplanung bleibt daher weitgehend unbeeinflusst (z.B. Parkplätze).
- Wertschöpfung bleibt in der Region, da lokale Materialien verwendet werden.

Von der Straßenbauabteilung wird geraten, dass überall dort, wo in Gemeinden Straßenzüge, Plätze oder neue Siedlungen geplant sind oder umgestaltet werden, das Schwammstadt-System mit einzubeziehen ist, da hier die Mehrkosten nicht so sehr ins Gewicht fallen. Besonders bei Kanalredimensionierungen sollte überlegt werden, ob die Schwammstadt nicht die günstigere Lösung mit positiveren Effekten darstellt.

Letztlich sollten Bäume im Straßenraum mit der gleichen Selbstverständlichkeit mitberücksichtigt werden, wie die übrige Infrastruktur – sind sie doch die beste Maßnahme gegen die Auswirkungen des Klimawandels!

Ein weiterer Vorteil von diesem System ist, dass der Regenwasserkanal entlastet wird und somit bei Starkregen die Gefahr einer Überschwemmung minimiert wird.

WARUM GROSSE BÄUME DRINGEND GEBRAUCHT WERDEN



And the „KÖLLA- MAUNN 2021 is...

Herbert Krautwurm! Der Seefelder ist vor allem als leidenschaftlicher Kellergassenführer und für sein Engagement zur Erhaltung von Kellern und Presshäusern bekannt. Durch zahlreiche Fernsehberichte über Kellergassen und durch seine Begeisterung für das Kellerwesen im Weinviertel verkörpert Herbert Krautwurm den „10. Köllamaunn“ perfekt.



Humana Container

Wie Sie bereits vielleicht in der NÖN gelesen haben, beendet das Rote Kreuz in Niederösterreich seine Altkleidersammlungen. Im Bezirk Hollabrunn kamen hier im Bereich der Bezirksstelle Hollabrunn und der Ortsstelle Haugsdorf rund 50 Tonnen an Altkleidern zusammen. Da das Rote Kreuz im Bezirk die Abholung von Textilien ab Haus einstellt, reagiert der Abfallverband umgehend mit der Ausweitung der Sammelcontainer. In Seefeld-Kadolz steht der Humanacontainer beim Sportplatz (neben den Glascontainern).

FOTOS GESUCHT

Die Gemeinde benötigt immer wieder für Werbezwecke oder Ähnliches schöne Landschaftsfotos oder Fotos aus der Gemeinde. Wenn Sie uns diese Fotos (mit Bildrechten) DIGITAL zu Verfügung stellen, wären wir Ihnen sehr dankbar. Sollten Sie Fotos haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Gemeindeamt auf.

FREIBAD ERÖFFNUNG

Ab Samstag, den 21.05.2022, ist das Freibad für Sie wieder geöffnet. Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.



Ein Hotel und doch einheimisch!

Unser JUFA Hotel in der alten Eselsmühle hat nicht nur regionale Angebote für Hotelgäste auch für Einheimische hat das Haus einiges zu bieten und das auch schon für kleines Geld!

Seit einem Jahrzehnt prägt das JUFA Hotel in unserer Gemeinde jetzt das touristische Leitbild. Darüber hinaus gibt es aber auch ein durchaus spannendes Angebot und um regionale Kulinarik und eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten für alle Einheimischen. Viele dieser Angebote sind aber gar nicht so bekannt. Kulinarisch fängt das schon beim Frühstück an. Für kleines Geld können auch Einheimische das regionale und reichhaltige Frühstücksbuffet inklusive heimischen Frizzante täglich und auch an den Wochenenden nutzen. Kinder bis 4 Jahre frühstücken übrigens gratis.

Kostenlos und auch täglich von der Früh weg nutzbar sind auch die Indoor Spielplätze für kleine und größere Kinder. Ein eigener Kleinkindbereich angrenzend an das Café und ein großzügiger Abenteuerspielplatz mit zahlreichen Kletter- und Spielgeräten aus Holz sorgen dabei für strahlende Kinderaugen. Täglich frische hausgemach-

te Kuchen und Fair Trade Kaffee verkürzen dabei für die Eltern die Wartezeit.

Die hoteleigene Wellnessanlage steht für 15 Euro am Tag auch der Bevölkerung jederzeit



offen und bietet neben Finnischer Sauna, Kräutersauna und Infrarotkabine auch eine kostenlose Tee Bar.

Was vielleicht auch wenige wissen ist, dass es ab Ende März neben neuen e-Bikes auch wieder zwei Vespas auszuleihen gibt, womit sich für gerade mal 25 Euro für einen halben Tag oder gerne auch länger das Weinviertel mit viel italienischem Stil erfahren lässt.

Ein Billardtisch, Tischfußball und 2 Kegeln sorgen auch bei schlechtem Wetter für gemeinsame vergnügte Stunden wie früher im Gasthaus.

Als regionaler Partner, und so sieht sich das JUFA Hotel wird es, be-

ginnend mit Mai alle 3 Monate speziell für Einheimische einen musikalischen Themen Abend geben. Gestartet wird am 14. Mai mit dem „Spanischen Abend“ mit live Musik und südländischer Kulinarik rund um Tapas und Paella.

Verantwortlich für die gute Zusammenarbeit und für viele zukünftige Highlights ist Kesho Singh. Der aus Indien stammende Österreicher ist seit Mitte letzten Jahres der neue Hoteldirektor und in der 4 und 5 Sterne Gastronomie und Hotellerie kein Unbekannter. Aber am besten lassen wir ihn selbst erzählen:

„Hallo, mein Name ist Kesho Singh, ich wurde 1973 in Neu Dehli, Indien geboren und kam im Volksschulalter mit meiner Familie nach Österreich. Meine Eltern fanden Arbeit im Safaripark Gänserndorf und ich liebte es schon damals, meine Freizeit bei ihnen in der Natur und mit den Tieren zu verbringen.

Als es um meine berufliche Zukunft ging, war mir völlig klar, dass ich Gastgeber sein wollte. Zu meinem Glück durfte

ich meine Ausbildung im Hilton Wien absolvieren und dadurch fundiertes Wissen von der Pike auf erlernen. Der weitere Karriereweg brachte mich in die 4- und 5-Sterne Hotellerie der Wiener Innenstadt.

Im Sommer 2020 übersiedelte ich mit meiner Gattin und unseren Pferden in den Bezirk Mistelbach und übernahm mit August 2021 das JUFA Hotel Weinviertel in der Eselsmühle als Hoteldirektor.

Was mir sehr gefällt ist der familiäre Zusammenhalt im JUFA Unternehmen und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ich suche immer wieder gerne das Gespräch mit Einheimischen und freue mich auch über neue Kontakte und einheimische Produzenten und Nahversorger.

Für die Zukunft möchte ich nämlich noch mehr regionale Produkte anbieten und eventuell Anbieter sportlicher und kultureller Aktivitäten für unsere Gäste und für die Bevölkerung ins Boot holen.“

Ein Besuch lohnt sich also mit Sicherheit!





7. Polt-

Radwandertag

**Samstag
7. Mai 2022**

Treffpunkt: 10³⁰ Uhr

Kellergasse Obritz - Weingut Reisinger

11⁰⁰ Uhr

Obritz - Weingut Reisinger
Lesung von Alfred Komarek

Polt-Mittagstisch:
Alles was Simon Polt schmeckt

13³⁰ Uhr

Zeitgeschichte Museum - Hadres
Weinverkostung: „Seidl am Dach“

**Drehort: alte Kellergasse
(Seitweg) in Hadres**
Lesung von Alfred Komarek

16³⁰ Uhr

Hadres -Kellertrift
Schlussveranstaltung
Weingut Reischl

Info: www.pulkautal.at
Tel: 02944/28066 | Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

SPARKASSE
Haugsdorf

Ihr Finanzpartner im Pulkautal

Kein Startgeld!

Foto: © Michael Harrer

www.pulkautal.at

Präsentation Kellergassenprojekt

Das Kellergassenprojekt in Gr. Kadolz steht am Start. Die Planungsarbeiten und Bauvorbereitungsarbeiten sind voll im Gange. Vor Kurzem wurden die Kellerbesitzer eingeladen und das Projekt wurde vom Bürgermeister und den Fachleuten der ausführenden Firmen vorgetragen. Es ist geplant, die Kellergasse in Gr. Kadolz vom Gemeindebrunnen bis zur „Offenen Kellertür Wortha“ zu verschönern und die Straße zu befestigen. Die Straße wird befestigt, damit die Regenwässer kontrolliert abgeleitet werden können. Ebenso werden auch markante Punkte neu gestaltet. Interessierte können sich gerne im Gemeindeamt die Entwürfe ansehen. Baubeginn ist nach Ostern.



vlnr.: Bgm. Frühberger, Fa. Rauscher und Karl Aigner Planer



Hier sehen Sie ein Beispiel für die Verschönerungen der Straßen und Nebenanlagen bei der „Offenen Kellertür Fam. Wortha“.

Die Besucher der Kellergassenpräsentation



Statistik Austria kündigt die Zeitverwendungserhebung (ZVE) an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie? Die ZVE- Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant. Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte unserer

Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs. Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen 35-Euro-Einkaufsgutschein. Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:
 Tel.: +43 1 711 28-8338E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gov.at
 Internet: www.statistik.at/zve



Wo ist die Zeit geblieben?

Zeitverwendungserhebung




Eine Erhebung der Zeitverwendung

Wo ist die Zeit geblieben? Jeder Tag hat 24 Stunden oder 1.440 Minuten um genau zu sein. Doch wie verwenden wir diese? Dieser Frage geht Statistik Austria in einer Zeitverwendungserhebung auf den Grund.

Nach den Erhebungen 1981, 1992 und 2008/09 findet die Zeitverwendungserhebung nun zum vierten Mal statt. Ergebnisse aus der Erhebung bilden die Grundlage dafür, die Lebensqualität in Österreich zu verbessern. Sie geben Aufschluss über die Zeit, die wir für die Erwerbsarbeit, die Kinderbetreuung, die Haushaltsführung oder Freizeitaktivitäten aufbringen, und damit auch über die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen.

Wir beantworten Fragen wie...

- Wie viele Stunden verbringen Menschen in Österreich mit Erwerbsarbeit?
- Wie viel Zeit benötigen Menschen in Österreich für ihren Arbeitsweg?
- Wie viel Zeit nimmt die Betreuung von Kindern und Angehörigen ein?
- Wie viel Zeit bleibt für Freizeitaktivitäten?
- Wie viel Zeit nehmen Tätigkeiten im Haushalt ein?

Die Zeitverwendungserhebung 2008/09 zeigte zum Beispiel, dass erwerbstätige Männer im Durchschnitt rund 2 Stunden weniger für die Haushaltsführung aufwenden als erwerbstätige Frauen.

Haushaltsführung bei Erwerbstätigen in Stunden pro Tag, Ergebnisse aus 2008/09



Wie sieht ein 24-Stunden-Tag in Österreich aus?

So war es 2008/09: Durchschnittlicher Wochentag (Mo-Fr) einer Person zwischen 20 und 39 Jahren



...und mehr?
 Unsere Welt ist in Veränderung begriffen. Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, benötigen wir Ihre Hilfe!

Wie können Sie teilnehmen?

Zunächst stellen wir Ihnen einige Fragen zu sich und Ihrem Haushalt. Anschließend erhält jedes Haushaltsmitglied, das zehn Jahre oder älter ist, eine E-Mail mit einem Link zum Einstieg in die ZVE-App. Mit der ZVE-App führen Sie zwei Tage lang ein Tagebuch, in dem alle Aktivitäten erfasst werden. Das geht ganz einfach am PC, Tablet oder Smartphone. Alternativ können Sie auch ein Papiertagebuch anfordern.



Als Dankeschön für die Zeit, die Sie dafür aufwenden, erhält Ihr Haushalt einen 35-Euro-Einkaufsgutschein.



Warum zählt genau Ihre Teilnahme?

Eine Befragung aller Haushalte wäre zu zeitaufwändig und kostspielig. Um dennoch Aussagen treffen zu können, die alle in Österreich lebenden Menschen betreffen, haben wir nach dem Zufallsprinzip Haushalte aus dem zentralen Melderegister ausgewählt. Ihr Haushalt ist einer von insgesamt 12.000 Haushalten, die über ganz Österreich verteilt die Stichprobe für die Zeitverwendungserhebung bilden.

Um die Verwendung unserer Zeit rund ums Jahr möglichst vollständig statistisch darstellen zu können, werden die ausgewählten Haushalte nun gestaffelt über ein Jahr verteilt befragt.



Weitere Infos erhalten Sie hier im Video:
www.statistik.at/zve-video






EIN SONNTAG IM ZEICHEN DER BLÜHWIESE

„Natur im Garten“ und die Gemeinde rufen erneut zum gemeinsamen Blühwiesensonntag auf.

Mit dieser Aktion soll darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig Blühwiesen für unsere Nützlinge sind. Bringen wir unsere Gemeinde und die Eigenheime zum Blühen und schaffen wir damit eine Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge & Co.

Anbei finden Sie ihr gratis Samensackerl für 1m² Blühwiese.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Wesentliches aus der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

- Der Voranschlag für das Gemeindebudget für 2022 wurde beschlossen - die Hauptinvestition ist die Erneuerung des Volksschuldaches
- Im Freibad ist es notwendig, die Mess- und Regeltechnik zu erneuern. Die Kosten belaufen sich auf rund 14.500,- Euro.
- Mit Hrn. Gehring Franz wurde ein Feldstück neben der Kellertrift Gr. Kadolz mit einem Feldstück in der Riede Burn getauscht. Ebenso wurde die Grundstücksvermessung dieses Grundstückes beschlossen.
- Die SC Jugend, der Pensionistenverband, der Seniorenbund und der KOBV erhielten eine Subvention für die Abhaltung ihrer Weihnachtsfeiern.

Wesentliches aus der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2022

- Im Bereich Seefeld 48 (JUFA rückwärts) werden von der EVN die Stromleitungen in die Erde gelegt. In diesem Zuge wird die Straßenbeleuchtung angepasst.
- Die Spielplatzüberprüfungen wird in den nächsten 3 Jahren die Fa. Nova aus Langau abwickeln.
- Heuer wird eine Rattenbekämpfung im Ort durchgeführt. Beginn ist voraussichtlich im Spätsommer. Wir werden in der nächsten Gemeindenachricht diesbezüglich ausführlich informieren. Die Verordnung (sobald von der Landesregierung genehmigt) finden Sie auf unserer Homepage.
- Der Grundstückspreis im Bauland-Sondergebiet Kellergasse wird von € 4,00 auf € 8,00 angehoben.



Impfbus - 96 Stiche

Endlich war es auch in unserer Gemeinde soweit. Am 03.01.2022 kam der NÖ Impfbus zu uns. 96 Personen nutzten beim Dorfzentrum die Gelegenheit, sich ohne Terminreservierung die erste, zweite oder sogar dritte Dosis der Schutzimpfung zu holen.

bestätigte Coronafälle in Seefeld-Kadolz

278

Stand 04.04.2022

Schuljahr 1967 Jahrgänge 1959/1960



1. Reihe v.l.n.r.: Brunner Anneliese, Bergermayer Inge, Schönhofer Hedwig, Holzer Josef, Gall Elisabeth, Hörmann Josef
Zechmeister Hermann, Vokurka Elisabeth, Pusam Regina

2. Reihe v.l.n.r.: Cech Maria, Warlitsch Helga, Burghart Sonja, Huber Waltraud, Gartler Elisabeth, Wortha Annemarie,
Huber Maria, Seidl Franz, Pusam Johann, Lehrerin Holzer Rosa

3. Reihe v.l.n.r.: Grabner Stefan, Blacek Franz, Frimmel Gerhard, Gantner Johann, Goldnagl Maria, Vokurka Leopoldine, Falbeck Gertrude, Haibl Franz

Krieg in der Ukraine - Seefeld-Kadolz hilft

Seit die Kämpfe in der Ukraine begonnen haben, haben viele Menschen in Niederösterreich Sorge um ihre Sicherheit. Sorge um die Versorgung, die Gesundheit, die Familie.

Das ist nur allzu verständlich. Und sich Gedanken machen ist auch gut. Angst haben ist schlecht, und für Angst besteht auch kein Grund. Mit Vorsorge und Vorrat sind

Sie für die meisten Probleme – auch im Zusammenhang mit der Ukrainekrise – gerüstet. Die meisten Sorgen machen sich die Menschen wegen der Energieversorgung und seit den Zwischenfällen in den ukrainischen AKWs wegen einer möglichen Atomgefahr. Fragen wie „brauche ich einen Schutzraum“, „brauche ich Kaliumjodidtabletten“ oder „wie kann ich mich gegen Strahlung schützen“ werden jetzt wieder oft an den Zivilschutzverband gestellt. Gleich

vorweg: die Experten des Landes beruhigen hier. Die Tabletten werden bei einem Strahlenunfall im Umkreis von 200 km ausgegeben – die ukrainischen AKW sind etwa 700 km entfernt. Die Tabletten werden nur auf Anordnung der Behörden eingenommen, sie sind im Fall des Falles vor allem für Kinder und Jugendliche vorgesehen. Bei Personen

netes Frühwarnsystem, mit flächendeckendem Sirenenalarm, bestens gerüstetem öffentlich-rechtlichem Rundfunk und mehr. Ein eigener Schutzraum wird nach Expertenmeinung nicht notwendig sein. Wichtiger ist ein Vorrat, damit Sie gegebenenfalls das Haus ein paar Tage nicht verlassen müssen. Das gleiche gilt für die Energieversorgung. Falls

organisatorische Vorbereitungen innerhalb der Familie – wer kümmert sich um die Kinder, was ist mit pflegebedürftigen Angehörigen, wie geht es am Arbeitsplatz/in der Firma weiter – und Sie sind gut gerüstet.

Uns freut es besonders, dass sich viele Seefeld-Kadolzer - egal ob finanziell oder mit Sachspenden - für hilfs-



über 40 Jahren können sie sogar schädlich sein. Bei einem Störfall in einem AKW im Kriegsgebiet vergehen – je nach Wetterlage – rund 30 Stunden, bis die Strahlung zu uns kommt. Seit Tschernobyl verfügt Europa über ein dichtes Netz an Messstellen, so dass die Bewegung einer radioaktiven Wolke genau beobachtet werden kann. Damit haben die Behörden genügend Zeit, die Bevölkerung zu warnen und Verhaltensanweisungen zu geben. Gerade Österreich verfügt über ein ausgezeich-

Strom und/oder Gas ausfallen, müssen die wichtigsten Vorräte schon zu Hause sein. Damit sind nicht Hamsterkäufe gemeint, sondern gut überlegte Bevorratung. Sie ist sowieso wichtig, denn die Möglichkeit eines Blackouts ist auch ohne Ukrainekrieg durchaus real. Wenn Sie gut vorbereitet sind – von Lebensmitteln über Hygieneartikel bis Kochgelegenheit und Taschenlampe – brauchen Sie vor einem Energieausfall oder einigen Tagen Ausgangsbeschränkungen keine Angst zu haben. Dazu einige or-

bedürftige Menschen einsetzen. Zwei Personen aus der Ukraine sind mittlerweile in Seefeld-Kadolz angekommen. Die Gemeinde begleitet die Personen durch den Behördenschungel und hat eine Informationsstelle in drei Sprachen (Ukrainisch, Englisch und Deutsch) eingerichtet.

Sollten noch weitere hilfsbedürftige Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ankommen, die Gemeinde ist bestens darauf vorbereitet.

AUS DEN VEREINEN/ORGANISATIONEN

Liebe Seefelderinnen und liebe Seefelder!

In ein paar Wochen werden wir mit unserer zweiten Saison im Sportlerstüberl Seefeld starten. Wir sind schon voller Vorfreude und Tatendrang bezüglich der Arbeit im Schwimmbadbuffet. Manche Klient*innen zählen sogar die Tage bis zur Wiedereröffnung. Wir möchten in diesem Jahr un-

Caritas

sere Öffnungszeiten flexibel an das Wetter anpassen. So wird es uns möglich sein, an heißen Ta-

gen für Sie länger geöffnet zu haben, dafür werden wir bei kühlem Wetter früher schließen: Unsere Öffnungszeiten an heißen Tagen werden von 11:00 bis 19:00 Uhr, an kühlen Tagen von 11:00 bis 16:00 Uhr sein. Die Mittagspause von 13.30 bis 14.30 Uhr möchten wir auch in der Saison 2022 beibehalten. So können wir gewährleisten gemeinsam als Team auch an stressigen Tagen Sie mit Essen, Getränken, Süßem, Eis und einem Lächeln versorgen zu können. Den mobilen Le+O-Markt Verkauf im Sportlerstüberl an jedem Donnerstag (13.30 bis 14.30 Uhr) werden wir auch im Sommer bis auf eine kleine Sommerpause aufrechterhalten. Die Sommerpause des Le+O-Marktes werden wir noch rechtzeitig ankündigen.

Das Team des Sportlerstüberls freut sich auf ein Wiedersehen ab Start der Schwimmbadsaison!

Ein Bericht von der Caritas

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Marktgemeinde Seefeld-Kadolz, Seefeld 39, 2062 Seefeld-Kadolz.

Redaktion und Layout: Marktgemeinde Seefeld-Kadolz, Fotos: Beer Horst,

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Frühberger - Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.



POP AUS ÖSTERREICH
DIE BESTEN AUSTROPOP-SONGS
 Fendrich-Ambros-Danzer-Austria3-Zangerle uvm.

ZANGERLE & Band
25. Juni 2022

Standard-Ticket: 18€
 beinhaltet Eintritt fürs Konzert & Austropop After-Party

Silver VIP-Ticket: 25€
 beinhaltet Sitzplatz mit Bedienung & Austropop After-Party

Gold VIP-Ticket: 49€
 beinhaltet VIP-Bereich, Getränkepackage (nur Bier, Wein & antialkoholische Getränke), Verköstigung & Austropop After-Party

FEUERWEHRHAUS SEEFELD-KADOLZ
 Großkadolz 79, 2062 Seefeld-Kadolz
 Einlass: 19:30h, Konzertbeginn: ca. 21h bis ca. 23h
AFTER-PARTY mit AUSTROPOP-DJ: ca. 23:15h bis 2:30h

Kartenverkauf:
Gemeindeamt Seefeld-Kadolz 02943-2201

Veranstalter: FF Seefeld-Kadolz
 Großkadolz 79, 2062 Seefeld-Kadolz
 OBI Richard GALL